

Mitteilungsblatt der Internationalen Juon Gesellschaft

Ueli Falett (Präsident) Hangweg 59 CH-3097 Liebefeld
Tel ++41 (0)31 971 79 25 www.juon.org ufalett@juon.org



Nummer 33

1. Oktober 2014

Liebe Juon-Freunde

Ich weiss, ich bin zu früh... Unsere Ausstellung - Herzstück der *Juoniade Zillis Thisis 2014* - wird ja noch bis am 2. November gezeigt. Benutzen Sie also die Gelegenheit für eine herbstliche Fahrt nach Zillis im schönen Val Schons, wo die Juons herkommen.

Da aber das Mitteilungsblatt Nummer 34 erst im Februar 2015 erscheint - wenn nämlich bereits das nächste Juon-Projekt über die Bühne gegangen sein wird - ist jetzt wohl doch der richtige Zeitpunkt für Rück- und Vorschau, bzw. Vorschauen...

Sie werden auch andere Informationen dieses wiederum intensiven IJG-Jahres finden, teilweise in den Ihnen bekannten Kapiteln.

So wünsche ich Ihnen gute Lektüre und grüsse Sie herzlich, Ihr

Juoniade Zillis Thisis 2014

Zusammen mit der Cuminanza culturala Val Schons (Herr Cristian Joos) und der Kulturgemeinschaft Thisis und Umgebung (Frau Laetizia Christoffel) haben wir in Zillis, Thisis, Andeer, Donat und Masein unser Hauptprojekt des Jahres 2014 initiiert und durchgeführt.

Ziel war es, in die Gegend zu gehen, wo die Juons herkommen und die Erinnerung an den berühmten Sohn in die Talschaften zurückzubringen. In einem Werbeflyer haben wir das so formuliert: '...dass Zuckerbäcker ausgewandert sind, ist allgemein bekannt. Wussten Sie aber auch, dass sie manchmal zurückkommen, zum Beispiel in Form von Bildern, Klängen und Musik?...'

Nun, ich denke, dass wir dieses Ziel erreicht haben, dass uns die Schaffung dieses Bezuges gelungen ist.

Mein Dank geht an die beiden Kulturvereine und ihre Präsidentinnen/Präsidenten für ihre grosse Arbeit und auch finanzielle Unterstützung, an die Institutionen und Personen in den Gemeinden, die u.a. die Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben (Postgebäude in Zillis, alle drei Konzerträume), weitere finanzielle und logistische Unterstützung gewährt und uns selbst mit unserer Idee in ihrer Heimat sehr herzlich und zuvorkommend aufgenommen haben. Und er geht ebenso an die beteiligten Musikerinnen und Musiker, an das Aufsichtspersonal im Postgebäude in Zillis und an alle hier nicht erwähnten Personen, die im Hintergrund mitgearbeitet haben.

Rückgrat der Veranstaltungsreihe bildete die Ausstellung im Postgebäude von Zillis, die wir den ganzen Sommer über zeigen durften.

Es ist natürlich ein Glücksfall, dass die Ausstellung im selben Raum hing, in welchem auch die permanente Informationsausstellung zur weltberühmten Bilderdecke der romanischen Kirche beheimatet ist. So war die Ausstellung nicht nur überwacht, sondern wir konnten mit Sicherheit auch viele Kirchenbesucher zu uns herüber locken. Heisst das heutzutage nicht 'Synergien nutzen'?...

Wir freuen uns auch über die gelungenen, meist gut besuchten Einzelveranstaltungen.

Das waren im Mai der Apéro zur Ausstellungseröffnung, spendiert von der politischen Gemeinde Zillis und im Beisein der Lokalpresse und dann das öffentliche Referat von U. Falett über Juon, anlässlich der GV der Cuminanza culturala in Andeer.

Juons Musik aber wird natürlich vorrangig in Konzerten vermittelt. Unsere Beiträge dazu waren:

- Berner Kammerensemble BKE (Bläserquintett und Klavier) in Thisis: *'Juon und seine Schüler'*
- Calamus Trio (2 Klarinetten und Klavier) in Donat: *'Juon und seine russische Seele'*
- Susanne Wirth Kocher, Violoncello und Jeannette Gohl-Alvera, Klavier in Masein: *'Juon, das fehlende Glied zwischen Tschairowsky und Strawinsky'*

Alle drei fanden auf hohem Niveau statt und fanden entsprechend ein mitgehendes und begeistertes Publikum. Und von allen erhielt ich schöne Rückmeldungen. Ganz offensichtlich ist Interesse vorhanden, denn ich wurde auch immer wieder angesprochen, um weiterführende Fragen zu unserem Komponisten zu beantworten.

General-/Mitgliederversammlung, 22. Juni 2014 in Thisis

Die kurze Versammlung fand - sagen wir es einmal so - in äusserst familiärem Rahmen mit deutlich unter 10 Mitgliedern statt. Alle Traktanden und die Rechnung wurden genehmigt und dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen. Ich bedanke mich dafür und auch für die engagierten, konstruktiven Voten, etwa zum Nachdruck der Monografie.

Hinweis: Für die nächste GV im Jahre 2016 werde ich Sie - soweit ich die Adressen habe - administrativ weniger aufwändig per Mail einladen. Ich habe abklären lassen, dass dieses Vorgehen gemäss unseren Statuten juristisch korrekt ist.

Publikation 'Paul Juon – Moskau - Berlin - Vevey'

'Was lange währt, wird endlich gut' gilt auch hier. Nach einer langen Durststrecke habe ich nun die Freude, Ihnen auf November 2014 die Erscheinung unserer Publikation unter der Schriftleitung von Henning Wehmeyer ankündigen zu dürfen. (Eine kleine Verzögerung könnte es höchstens noch durch das komplizierte Prozedere der Vergabe der ISBN-Nummer geben.)

Wie viele von Ihnen wissen, bildet sie auch den Abschluss unseres Engagements an der Berliner Universität der Künste vom Herbst 2012. Ich möchte nicht nur Henning Wehmeyer für seine grosse Arbeit, sondern auch den Subskribenten noch einmal für ihre Unterstützung danken.

Und ich bitte Sie nun alle, mitzuhelfen, dass das lohnende Werk auch vorbereitet wird. Den Subskribenten wird es automatisch zugestellt. Und sonst: Kaufen Sie es selbst, verschenken Sie es zu Weihnachten, machen Sie Freunde und Bibliotheken darauf aufmerksam etc.

Sobald die Publikation erhältlich ist, wird sie auf unserer Homepage angezeigt werden: www.juon.org → Aktuelles.

Paul Juon – Moskau -Berlin Vevey, ca. 100 Seiten; CHF 29.95 / € 23.95 + Versandkosten

- Bestellungen in der Schweiz bitte per Mail, Post oder Telefon an Ueli Falett:
Ueli Falett, ufalett@juon.org, Hangweg 59, 3097 Liebefeld, 031 971 79 25.

- Bestellungen in Deutschland bitte per Mail, Post oder Telefon an Henning Wehmeyer:
Henning Wehmeyer, henning.wehmeyer@gmx.de, Eisenacher Strasse 103, D-10781 Berlin, +49 (0)30 236 354 34.

Nachdruck der Monografie 'Paul Juon' - Leben und Werk' von Thomas Badrutt, 2. Auflage 2010

Aufgrund technischer Gegebenheiten kann die in 2. Auflage praktisch ausverkaufte Monografie nur noch in unveränderter Fassung nachgedruckt werden. Die Druckerei hat mir dafür ein faires Angebot gemacht, so dass die Monografie - unsere 'Bibel', wie ich sie nenne - weiterhin zum günstigen bisherigen Preis von CHF *47.- / € *39.- (zuzüglich Versand) bestellt werden kann.

[*für Mitglieder CHF 32.- / € 27.-]

Das nächste Juon-Projekt im Dezember 2014 in Bern

Das Berner Symphonieorchester BSO wird unter ihrem Chefdirigenten Mario Venzago die Sinfonie A-Dur, op. 23 von Juon aufführen.

In Zusammenarbeit mit 'Konzert Theater Bern' ist es uns gelungen, diese beiden Abonnementskonzerte in eine ganze Juon-Woche einzubetten:

Vom Montag, 1. bis Freitag, 5. Dezember 2014 ist die Juon-Ausstellung im Foyer des Casino Bern zu sehen.

- Am Mo, 1. Dez., um 17.00 Uhr wird diese an einem Apéro vorgestellt.
- Am Mi, 3. Dez., um 12.30 Uhr halte ich im ehrwürdigen Burgerratsaal des Casinos ein Referat. Studenten der Hochschule der Künste Bern HKB spielen als Erweiterung dazu Musik von Juon.
- An den beiden Konzertabenden, Do, 4. und Fr, 5. Dezember wird die Musikwissenschaftlerin Frau Dr. Doris Lanz jeweils um 18.30 Uhr in das Konzertprogramm einführen. Um 19.30 Uhr erklingen dann die Konzerte im grossen Saal des Casinos.

Juon-Projekt in Langenbruck BL im Mai 2015

In Langenbruck liegen sowohl Paul Juon selbst, seine zweite Frau Marie wie auch die beiden Töchter Stella und Irsa begraben. Was also liegt näher für die IJG, als dorthin zu gehen?

Zusammen mit dem Kulturverein Langenbruck bereiten wir für Ende Mai 2015 (Do, 28. - So, 31. 5.) ein mehrtägiges Juon-Projekt vor.

Die Chancen stehen ziemlich gut, dass die Finanzierung gesichert und damit das Projekt definitiv werden kann.

So bin ich zuversichtlich, Sie im nächsten Mitteilungsblatt über den Inhalt dieser Juon-Tage detailliert orientieren zu können (Ausstellung, Konzerte, Vortrag, Juon und Langenbruck).

Begebenheiten aus dem Leben der Int. Juon Gesellschaft

Im Juli dieses Jahres ist Margrit Badrutt, die Witwe des Gründers der IJG, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sie unterstützte die Gesellschaft nicht nur damals beim Aufbau, sondern auch nach Thomas' Tod weiterhin stark. Dafür danke ich ihr im Namen der IJG, aber auch in meinem persönlichen, denn ich habe ihre Grosszügigkeit auch selbst ganz konkret erfahren dürfen. Wir alle werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

a) Vom arbeitsintensiven Projekt 'Juon-Edition' des Dirigenten Christof Escher, der alle gross besetzten Juon-Orchesterwerke nicht nur auf CDs einspielen will, sondern davon sogar teilweise erst überhaupt das Notenmaterial editieren muss, sind nun die ersten Früchte zu ernten:

Beim Label <Sterling> sind - unter seiner Leitung und mit renommierten Orchestern - die ersten beiden CDs eingespielt worden und werden ab Oktober 2014 erhältlich sein: als Volume 1 die Sinfonie Nr. 2 in A-dur, op. 23, mit der Juon auch als Sinfoniker den Durchbruch schaffte und die 'Vaegtervise', op. 31; als Volume 2 die erst 1997 wiederentdeckte Sinfonie Nr. 1 in fis-moll, op. 10 und die Suite in 5 Sätzen, op. 93.

Details finden Sie auf unserer Homepage www.juon.org → Discographie und zu gegebener Zeit unter 'Aktuelles'.

b) Auch von weiteren in- und ausländischen Solisten und Ensembles sind diverse CD-Produktionen in Arbeit oder geplant. Als Liebhaber juonscher Musik lohnt es sich also, von Zeit zu Zeit auf unserer Homepage einen Blick auf das Kapitel Discographie zu werfen und nach Neueinspielungen Ausschau zu halten.

c) Aus Lausanne habe ich von der Leiterin der Abteilung Musik der BCU, Frau Verena Monnier, eine erfreuliche Nachricht erhalten, die ich Ihnen gerne weitergebe: 'Die Datenbank für die digitalisierten Noten des Musikarchivs ist fertig und in Kürze werden die ersten Manuskripte und rechtsfreien Musikdrucke Paul Juons im Netz stehen.'